

Ver(w)irrt

Von Rose-de-Noire

Kapitel 9: Kampf und Blut

Im Hauptcomputerraum sass Harlock auf dem Boden und sprach auf seinen Vogel ein: „Ich werde nicht schlau aus diesem Mann – noch weniger aus mir selbst. Wir könnten doch so tun als wäre nichts gewesen... Doch will ich das überhaupt? Wieso komme ich immer in solch ausweglose Situationen. Ja, ja, ich weiss schon, hab's mir selbst eingebrockt. War schliesslich meine Idee mit dem Schach... Und jetzt Vogel?“ „Curtis!“ krächzte das Mistvieh. „Ja und wie soll mir das bitte weiterhelfen?“ „Wein!“ gab der Vogel zur Antwort. „Ja, ja, diese Kombination hatten wir schon. Und ich glaube nicht das er je wieder ein Glas mit mir trinken wird.“ Der Vogel flatterte entrüstet mit den Flügeln. „Jetzt tu nicht so als ob du alles wüsstest!“ Beleidigt krächzte der Vogel und flatterte davon. „Warte, ich wollte dich nicht beleidigen. Stehe zur Zeit nur etwas neben mir.“ „Krächz“, machte der grosse, schwarze Vogel mit dem langen Hals und flatterte zurück auf Harlocks Schulter.

Plötzlich gellte ein Alarm durch das Schiff und die Arcadia wurde heftig durchgeschüttelt.

Harlock sprang auf und rannte Richtung Brücke. Yukis Stimme verkündeter über Interkom, dass jeder seine Kampfposition aufzusuchen habe.

Kaum auf der Brücke angekommen erstattete Yuki ihm Bericht, dass sie von Armeeschiffen umzingelt seien.

Captain Harlock übernahm wieder das Kommando. „Buggeschütze ausrichten! Hart steuerbord wegtauchen! Und Feuer!“ Drei kleine Explosionen leuchteten auf dem Bildschirm auf. „Was für ein nettes Feuerwerk!“ kommentierte Yattaran vom Geschützkommando aus. „Freu dich nicht zu früh, da sind noch mehr!“ stellte Kei Yuki fest, die mit einer Hand ein Modellboot umklammert hielt. „Oh, toll, darf ich noch mal Captain?“ „Ja, nur tritt diesmal bitte etwa besser Yattaran! Und Feuer!“ Diesmal gab es draussen noch mehr Explosionen. Future, der die ganze Zeit über hinter Harlocks Sessel gestanden hatte, staunte über diese Präzision, denn nach diesem einen Schuss waren alle feindliche Schiffe vom Radar gelöscht. Ein Beben lief durch die Arcadia, alle Alarmsirenen schienen zeitgleich loszugehen. Dann brach die Hölle los; die Arcadia fing an zu bocken wie ein Rodeopferd. Future klammerte sich an dem Sessel vor ihm fest. Alles was nicht irgendwie befestigt war, wurde durch die Gegend geschleudert. Mensch, Tier und Maschinenteile gleichermassen.

Als das Schiff zum Stillstand kam, wagte Future sich aus seiner Deckung. Gerade gab Yuki verschiedene Schadensmeldungen durch und schickte Dr. Zero und sein Team in den Maschinenraum. Dann fuhr sie herum und stürzte zu Ltd. Yattaran. „Bist du verletzt Yatta-chan?“ fragte sie, während sie ihn an den Schultern gepackt hielt und panisch durchschüttelte. „Noch nicht, aber wenn du so weiter machst...“ gab er

erstickt zurück, erschrocken liess Kei ihn los.

Währenddessen hatte Future etwas erblickt. Er wurde leichenblass bei diesem Anblick. Da, direkt vor ihm, in einer Blutlache, die sich erschreckend schnell vergrösserte, lag Harlock.

Captain Future ging panisch neben dem Ohnmächtigen auf die Knie.

Die Quelle des Blutes war eine grosse Kopfwunde. Irgendwo in Curtis machte es „klick“; da war plötzlich keine Panik mehr. Sein Ärzteverstand hatte das Kommando übernommen.

Er sagte laut und vernehmlich, während er seine behandschuhte Hand auf die stark blutende Wunde presste: „Yuki laufen sie in die Krankenstation und holen sie mir ein Notfall-Set Stufe 2 und bringen sie es in sein Quartier. Leutnant Yattaran, kommen sie mit.“

Yuki, die gerade noch Yattaran durchgeschüttelt hatte, fuhr herum als sie die Kommando gewohnte Stimme hörte. Und starrte erschrocken auf das Bild das sich ihr bot: Future hielt den blutüberströmten Harlock auf den Armen und ging bereits Richtung Tür, als sie losrannte.

Yattaran blickte entgeistert auf diese Szene. Future schien genau zu wissen, was er tat. Also machte er, dass er hinterher kam.

Future legte Harlock auf das Bett, drückte einen Zipfel des Kissens auf die immer noch blutende Wunde: „Hier, festhalten!“ kommandierte er. Anschliessend verschwand im angrenzenden Badezimmer, kam ohne Handschuhe und mit einem Stapel Tücher zurück. In diesem Augenblick stürzte Yuki mit einer grossen Box zur Tür hinein.

„Bringen sie's her!“ kommandierte Future. „Geben sie mir das Desinfektionsmittel und den Blutstiller.“ Yuki tat wie geheissen. Future hatte eine äusserst konzentrierte Miene aufgesetzt während er den Captain behandelte. Hin und wieder gab er einen Befehl welchen die Beiden ohne zögern befolgten.

Als die Wunde genäht war und Harlock einen dicken Verband um den Kopf trug, sagte Future an die beiden Leutnants gewandt: „Das war alles was ich im Moment für ihn tun konnte. Danke, dass sie geholfen haben. Ich werde sie benachrichtigen, sollte sich an seinem Zustand etwas ändern.“

Die Beiden starrten ihn entgeistert an und sagten fast gleichzeitig: „Sie denken doch nicht, dass wir einfach so gehen! Sie haben uns noch nicht gesagt ob er durchkommt!“ „Natürlich wird der durchkommen!“ sagte Future. «Sonst sässe ich jetzt irgendwo heulend in `ner Ecke!» fügte er still in Gedanken hinzu. „Gehen sie ruhig und kümmern sie sich um die Arcadia. Ich werde hier bleiben, bis er zu sich kommt“, fügte er dann mit ruhiger Stimme an. Die Leutnants tauschten einen Blick und nickten sich zu. „Pass gut auf unseren Captain auf!“ sagte Yuki noch, als sie das Quartier verliessen. «Das werde ich...» dachte Future «...das werde ich.»

wie immer würden wir uns über Kommiss freuen...